

Trickdiebstahl: 300 Euro ergaunert

Remshalden. Ein 84 Jahre alter Mann wurde am Mittwochvormittag Opfer eines Trickdiebstahls. Der Dieb sprach den Senior gegen 10 Uhr in der Unteren Hauptstraße an und bat ihn, ihm eine Ein-Euro-Münze zu wechseln. Während der Geschädigte dem Wunsch nachkam und in seiner Geldbörse nach dem passenden Kleingeld suchte, griff der Dieb seinerseits in die Geldbörse und entnahm unbemerkt 300 Euro Scheingeld. Erst später bemerkte der 84-Jährige das Fehlen des Geldes.

Der Dieb wird als etwa 1,80 Meter groß und korpulent beschrieben. Er trug dunkle Haare mit Halbglätze, einen Dreitagebart, Brille und sprach gebrochen Deutsch. Etwaige weitere Personen, die von dem Dieb angesprochen wurden, beziehungsweise Personen, die Hinweise auf diesen geben können, werden gebeten, sich beim Polizeiposten Remshalden unter Telefon 0 71 51/7 24 63 zu melden.

Feuerwehr hält Hauptübung ab

Plüderhausen. Die Freiwillige Feuerwehr Plüderhausen lädt zu ihrer Hauptübung auf Samstag, 17. Oktober, ein. Die moderierte Lösch- und Rettungsübung beginnt um 14.30 Uhr bei der Firma Holzbau Bogunovic in der Wilhelm-Bahmüller-Straße. Neben der Freiwilligen Feuerwehr Plüderhausen wirken auch das DRK Plüderhausen und die Freiwillige Feuerwehr Schorndorf mit.

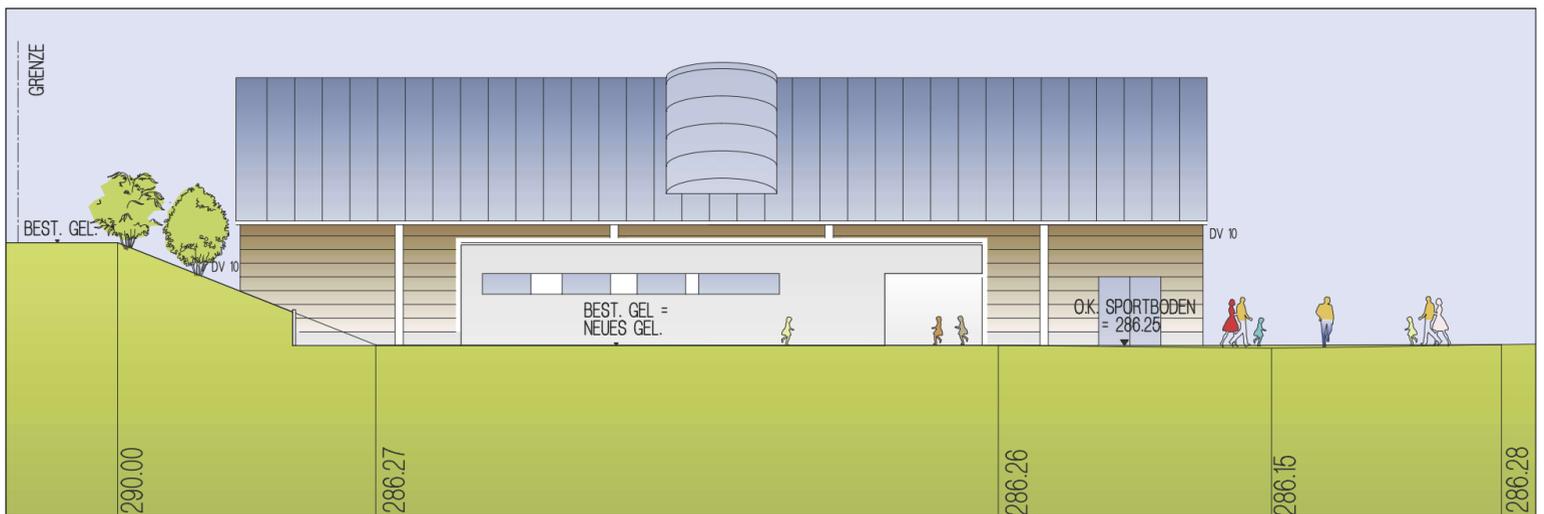
Während der Übung von 14.15 bis etwa 15.30 Uhr ist die Wilhelm-Bahmüller-Straße im Bereich der Firma Holzbau Bogunovic voll gesperrt. Die örtliche Umleitung erfolgt über die Rehaldenstraße. Besucher werden gebeten, zu Fuß zu kommen oder die Parkplätze in den angrenzenden Straßen zu benutzen.

Gewerbegebiet wird erschlossen

Urbach. Das Gewerbegebiet im Bereich der Auerbachhalle wird nun erschlossen. Der Gemeinderat vergab die Tief- und Straßenbauarbeiten mit Lieferung und Verlegung von Trinkwasserleitungen sowie Kanalanschlüssen an die Urbacher Firma Wilhelm Weidler GmbH, die günstigste Bieter war. Die Baukosten betragen rund 440 000 Euro. Das sind rund 90 000 Euro weniger, als die Gemeinde kalkuliert hatte. Die Bauarbeiten sollen im Herbst beginnen. Dann werden auch Leerrohre für schnelles Internet verlegt, teilte Bürgermeister Jörg Hetzinger den Räten mit. Man habe bereits alle Gewerbeplätze vergeben können. Die Gemeinde konnte somit Einnahmen durch Grundstückserlöse erzielen. Solange die Steinbeisstraße noch nicht bis zum Bahnhof ausgebaut ist, gelangen Anlieger über den Parkplatz der Auerbachhalle ins Gebiet. Für den Ausbau der Steinbeisstraße habe man in diesem Jahr keine Förderung erhalten. Die Verwaltung wird es im kommenden Jahr erneut versuchen. Dann soll die Steinbeisstraße bis zum Bahnhof verlängert werden.

Wir gratulieren

Schorndorf: zum 94. Geburtstag Frau Adelheid Cragno, Schumannweg 22; zum 88. Geburtstag Frau Ruth Neumann, Rosensteinstraße 20; zum 88. Geburtstag Frau Erna Klöß, Schlachthausstraße 8/1; zum 81. Geburtstag Frau Christa Plag, Aichenbachstraße 54. **Oberbergen:** zum 85. Geburtstag Herrn Henning Gödeke, Helfensteinstraße 16; zum 79. Geburtstag Herrn Roland Hofmann, Wangener Straße 98. **Weiler:** zum 89. Geburtstag Herrn Gerhard Bäuerle, Stolzstraße 1. **Plüderhausen:** zum 83. Geburtstag Herrn Edgar Schütz, Achalmweg 1; zum 79. Geburtstag Frau Lisbeth Wieschollek, Stufenweg 9; zum 74. Geburtstag Herrn Wolfgang Ullrich, Lochtohel 19; zum 74. Geburtstag Frau Gerda Süß, Obere Halde 10. **Remshalden-Geradstetten:** zum 82. Geburtstag Herrn Hermann Goll, Vom-Stein-Straße 10; zum 82. Geburtstag Frau Maria Frank, Gerhart-Hauptmann-Straße 17; zum 77. Geburtstag Herrn Walter Lederer, Hirschgasse 30; zum 77. Geburtstag Frau Theresia Herzog, Kurze Straße 21. **-Grumbach:** zum 77. Geburtstag Herrn Horst Kammleiter, Schurwaldstraße 11. **-Hebsack:** zum 75. Geburtstag Herrn Ivan Milovac, Rohrbronner Straße 27; zum 73. Geburtstag Frau Hannelore Neumann, Sonnenrain 30/1. **Rudersberg:** zum 82. Geburtstag Herrn Waldemar Moloditschenko, Nelkenweg 3. **Zumhof:** zum 77. Geburtstag Fortunata Borriello, Schützenstraße 11. **Lindental:** zum 74. Geburtstag Frau Inge Moser, Haglestraße 7. **Schlechtbach:** zum 71. Geburtstag Frau Brigitte Boob, Stuttgarter Straße 11. **Urbach:** zum 75. Geburtstag Frau Helga Walter, Kelterweg 5; zum 75. Geburtstag Frau Katarina Anic, Bärenhofstraße 44.



Nordansicht der geplanten Zweifelhalle, die der Tennis-Club Urbach bald errichten möchte.

Grafik: Patricia Bäuchle, Planungsgruppe-s

Die Zweifelhalle: Ein hartes Match

Der TC Urbach will eine neue Tennishalle bauen, um für die Zukunft gerüstet zu sein / Die Gemeinde hilft finanziell

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
CHRISTIAN SIEKMANN

Urbach. Die Planungen für eine neue Zweifelhalle auf dem Gelände des Tennis-Clubs Urbach ziehen sich hin wie ein hart umkämpftes Tennismatch. Die Gemeinde hat dem Baugesuch zugestimmt, das Landratsamt noch nicht. Gründe sind unter anderem Auflagen in Sachen Naturschutz. Die Verantwortlichen des TC sind optimistisch, auch weil die Gemeinde dem Club finanziell gewaltig unter die Arme greifen will.

Die herrliche Lage des Vereinsgeländes des Tennis-Clubs Urbach im Grünen im Bärenbachtal hat ihren Preis: Die naturschutzrechtlichen Auflagen sind hoch, kosten den Club Nerven und Geld und verzögern den Neubau. Die Gemeinde hat ihr Einvernehmen zum Bau bereits erteilt. Der TC ist vorsichtig optimistisch, dass bald die Baugenehmigung vom Landratsamt kommt, deutet TC-Vorstand Harald Lutz an. Der Verein habe sich bereits stark engagiert, tue alles dafür, um das Bauvorhaben, Kosten rund 980 000 Euro, zu ermöglichen – und das ehrenamtlich, wie Harald Lutz betont.

298 000 Euro: Gemeinde gewährt Baukostenzuschuss und Darlehen

Man habe einige Hürden übersprungen, sei aber noch nicht im Ziel angekommen. Einiges Geld haben sie bereits in Gutachten und Maßnahmen investieren müssen. Die Gemeinde hat nun signalisiert, dass sie sich in erheblichem Umfang finanziell engagieren wird: Sie beteiligt sich mit einem Zuschuss für die Baukosten und gewährt dem TC ein 200 000-Euro-Darlehen. Bei Zahlen dieser

Neubau und Abriss

Der Tennis-Club Urbach plant den Abriss der bestehenden, über 40 Jahre alten Tennishalle und den Neubau einer Zweifelhalle auf dem bestehenden Grundstück, da die jetzige Halle nicht die erforderlichen **Kapazitäten** für das Training und die Verbandsspiele im Winter hat. Deshalb müssen die Mitglieder im Winter bisher in andere Tennishallen außerhalb Urbachs ausweichen. Die Kosten für den Abruch der alten und den Bau der neuen Tennishalle betragen 977 450 Euro.

Größenordnung ist klar, dass im Gemeinderat eifrig diskutiert wurde. 98 000 Euro Baukostenzuschuss – „gemäß der aktuellen Fassung der Richtlinien zur Förderung Urbacher Vereine“ – fließen, „da damit nur der Sportbetrieb gefördert wird“, wie Kämmerer Markus Schwarz betonte. Der Zuschuss ist eine kommunale Freiwilligenleistung. Diesen und das Darlehen hat das Gremium einstimmig beschlossen.

Die alte Tennishalle soll abgerissen werden und einer Zweifelhalle mit Kabinen, Technik- und Aufwärmraum Platz machen. „Für den Verein ist aus sportlicher Sicht und im Hinblick auf die weitere Zukunft des Vereins der Neubau unumgänglich“, hieß es in der Sitzung. Kommt der Neubau nicht, so schildern es Vereinsmitglieder, habe der Verein langfristig keine Perspektive, werde die Jugendarbeit einbrechen.

Gemeinderat spricht sich gegen eine Bürgerschaft aus

Nicht nur wegen des Naturschutzes ist ein Bau dieser Größenordnung eine Herkulesaufgabe für den lokalen Sportverein, auch und vor allem, was die Verhandlungen mit Banken betrifft. Der Verein beteiligt sich mit 90 000 Euro an Eigenleistung. Mitgliederdarlehen und Spenden sollen 150 000 Euro bringen. Hierzu findet am Donnerstagabend, 15. Oktober, eine Infoveranstaltung statt. Der Württembergische Landessportbund gewährt wohl einen Zuschuss in Höhe von 144 000 Euro. Trotz Gemeinderatdarlehen bleiben noch rund 344 000 Euro offen, die von Banken kommen müssen.

Diskutiert wurde ebenfalls, ob die Gemeinde eine Ausfallbürgschaft gewährt, wodurch die Zinslast gegenüber den Banken für den TC verringert werden wäre und/oder sich der Kreditbetrag erhöht hätte. In der Sitzungsvorlage erläutert Kämmerer Schwarz die Überlegungen: „Bei einer Bürgschaft würden der Haushalt und die Liquidität der Gemeinde zunächst nicht belastet. Sollte allerdings der Kredit durch den Verein nicht mehr bedient werden können, und die Gemeinde würde aus der Bürgschaft in Anspruch genommen, wäre von ihr der Restschuldbetrag zu begleichen. Das Problem wäre dann die Verwertbarkeit der Tennishalle am Rande des Naturschutzgebietes. Mit der Gewährung einer Ausfallbürgschaft wäre also ein erhebliches Risiko verbunden“, so die Einschätzung des Kämmerers. Eine Bürgschaft schloss die Verwaltung daher aus. Die Ausführungen des Kämmerers zu dieser Angelegenheit waren ausführlich (siehe **Kasten rechts**).

Bürgermeister Jörg Hetzinger hatte deutlich gemacht, dass die Gemeinde den TC – und generell das Vereinsleben – fördern will. Er betonte den Gleichheitsgrundsatz bei der Vereinsförderung. Er würdigte die Jugendarbeit des zweitgrößten Sportvereins. Die Gemeinde müsse die knapp 500

Mitglieder, vor allem die jungen, unterstützen. Vor Wochen hatte der Gemeinderat bereits nicht-öffentlich darüber diskutiert.

Tenor der vier Fraktionen, die Grünen warteten den Sitzungsverlauf ab und äußerten sich abschließend ebenfalls positiv, was Darlehen und Baukostenzuschuss betrifft, war, das Ehrenamt müsse gefördert werden. Die Freien Wähler hätten „intensiv diskutiert“, so Ursula Jud. Der TC sei ein „Aktivposten im Gemeindeleben“. Die 98 000 Euro für den Bau seien unstrittig. Das Darlehen wurde kritischer beäugt. Die gewünschten 30 Jahre seien im Hinblick auf die üblichen kommunalen Aufgaben „zu lang und unüberschaubar“. Die Freien Wähler sprachen sich für eine 20-jährige Laufzeit aus und betonten, das sei das „Ende der Fahnenstange der finanziellen Unterstützung“. Derlei Anträge anderer Vereine müssten in Zukunft gleichbehandelt werden, hielt Jut fest.

Joachim Habik, SPD, sah das ähnlich und betonte ebenfalls die Gleichbehandlung. Die SPD stimmte Darlehen und Zuschuss zu, „aber weitergehende Anträge werden nicht mehr mitgetragen“, betonte er.

Patricia Bäuchle, Mitglied beim TC, von der CDU bezeichnete Darlehen und Zuschuss als „unumgänglich“, um die Zukunft

des Vereins zu sichern. Sie betonte, welche beträchtlichen Eigenleistungen der Verein jährlich leistet, um das Gelände zu unterhalten. Das könnte in Zukunft schwererfallen. Also setzte sie sich für den Wunsch des TC ein, die Gemeinde gewährt das Darlehen über 30 Jahre, was den Verein erheblich entlasten würde. Ihr Vorschlag: ein fester Zinssatz für 20 Jahre. Demnach müsste der TC den Zinssatz mittragen, den die Gemeinde akzeptieren muss, um die restliche Darlehenssumme abzubezahlen. Der Verein hätte den Vorteil, nicht jährlich Tilgungsraten in Höhe von 10 000 Euro und Zinszahlungen leisten zu müssen. Der entsprechende Antrag der CDU fand keine Mehrheit.

Dass sich Patricia Bäuchle, zuständige Architektin für die Zweifelhalle, für bessere Konditionen starkmachte, hängt nicht mit dem Auftrag für ihr Architekturbüro zusammen, wie sie betont. Von einer Befangenheit könne in diesem Fall keine Rede sein, macht sie auf Nachfrage deutlich. Auch Hauptamtsleiter Jürgen Schunter stellt fest, dass die Gemeinderätin und Diplom-Ingenieurin „nicht unmittelbar betroffen ist“, sie sich allerdings als befangen hätte erklären können. Es ging um einen Zuschuss für den TC, nicht um einen Auftrag für Frau Bäuchle, hält Schunter fest.

Das Darlehen und die Bürgerschaft

Der Tennis-Club hatte sich ein Darlehen der Gemeinde in Höhe von 200 000 Euro mit einer Verzinsung von einem Prozent und einer **Laufzeit von 30 Jahren** gewünscht, da der Baukostenzuschuss nicht ausreichend sei.

Ein solches Darlehen würde „den bisherigen Rahmen bei Vereinsdarlehen deutlich sprengen“, so die Einschätzung des Kämmerers Markus Schwarz, der in der Sitzungsvorlage dargelegt hatte, welche Auswirkungen Darlehen und Bürgschaft auf die Gemeinde hätten: „Ein Darlehen in dieser Höhe wäre nur zu rechtfertigen, wenn ein angemessener Zins zumindest in Höhe des momentan üblichen Kreditzins für Kommunaldarlehen in Höhe von circa zwei Prozent erhoben würde“. Denn voraussichtlich muss die Gemeinde für das Darlehen ebenfalls einen Kredit aufnehmen. Der **Steuerzahler** dürfe nicht belastet werden. Bei einem Darlehen in Höhe von 200 000 Euro, einer Laufzeit von 20 Jahren sowie einem zweiprozentigen Zinssatz, „müsste der TC Urbach höhere Zinsen aufbringen, es stünde aber das zusätzliche Kapital zur Verfügung“, so Schwarz.

Ferner hatte sich die Gemeinde bei 23 Kommunen **im Landkreis informiert**,

wie und ob diese ähnliche Darlehen und Baukostenzuschüsse gewähren, und wurde insofern bestätigt, als dass die Mehrzahl für Investitionen Zuschüsse in Höhe von zehn Prozent gewährt. Ausfallbürgschaften lehnten zehn Kommunen ab.

Auch die finanzielle Lage der Gemeinde war Teil der Überlegungen. Derzeit ist sie positiv. Doch dann folgt in den Ausführungen des Kämmerers das Aber. Einige Vorhaben des Investitionsprogramms 2014 bis 2018 habe man verschieben müssen. Der laufende Betrieb werde „wenig bis nichts“ für mögliche Investitionen abwerfen, heißt es weiter. Das Geld ist also knapp, auch weil **Personalausgaben** und eine **steigende Kreisumlage** – danach sieht derzeit alles aus – den Gemeindehaushalt belasten werden. Ebenfalls wird die **Flüchtlingskrise** die kommunalen Finanzen beeinflussen.

Die **Rechtsaufsichtsbehörde** sieht das finanzielle Engagement der Gemeinde kritisch. Die Gemeinde plant künftig, Kredite aufzunehmen. Das verträge sich nicht mit einem Darlehen an einen Tennisverein. So steht es in der Sitzungsvorlage. Derlei Freiwilligenleistungen an einen Sportverein gelte es zu überdenken.

Verbilligt Bäume zum Neupflanzen

Eigenanteil sieben Euro

Berglen. 300 Obstbäume stehen bei der gemeinsamen Aktion des BUND, der Kurz-Seitz'schen Umweltstiftung und der Gemeinde zur Verfügung, mit der ein Beitrag zum Erhalt der besonders für Berglen landschaftsprägenden Streuobstwiesen geleistet werden soll. Die Bäume werden verbilligt abgegeben und sollen neugepflanzt werden, in der freien Landschaft oder in Gartengebieten im Außenbereich. Der Eigenanteil beträgt pro Baum sieben Euro, bis zu fünf Bäume können jeweils beim BUND Berglen bestellt werden, ☎ 0 71 95/70 08 22 oder Mail an bund-berglens@web.de. Dort und im Rathaus gibt es auch den Bestellchein.

Die Stiftung bezuschusst die Bäume, die per Sammelbestellung von der Baumschule Entenmann in Weilheim/Teck kommen und dann Mitte November im Bauhof in Oppelsbohm abgeholt werden können.

Was · Wann · Wo

Plüderhausen:
- Bürgerversammlung mit Bürgermeister Schaffer „Dialog statt Monolog“, 18.30 Uhr, Einlass: 18 Uhr, Staufenhalle.
- Gemeindebücherei, Hauptstraße 33: 15 bis 19 Uhr.
- Tier-/Naturschutz Plüderhausen & Urbach: 15 bis 18 Uhr, offene Tierstation, Uferweg 7, Plüderhausen.
- Skiclub-Sportangebot: Lauf-/Walkingtreff, 18 Uhr, Parkplatz Sandbühl; Radtreff für Frauen (Rennrad), 18 Uhr, Birkenallee 37; Volleyball für Frauen und Männer, 20 bis 22 Uhr, Hohberg-Sporthalle.
Remshalden-Geradstetten:
- Bürgertreff, Fronackerstraße 1: Sprachcafé, 9.30 bis 11 Uhr, Kontakt/Info: Sandra Gaupp,) 0 71 51 / 70 28 25. – Trauerbegleitgruppe, 19.30 Uhr, Anmeldung/Informationen: ☎ 01 76 / 63 70 80 81, Christine Dehlinger.
- Laternenumzug in Geradstetten, 19 Uhr, Treffpunkt: Lindenplatz, Hebsack.
- Ausstellung „Imaginäre Welt“ von Joachim Lehner, 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Rathaus.
- Bibliothek Geradstetten, Weinbergblick, Fronackerstraße 43: geöffnet 15 bis 19 Uhr.
- Jugendhaus Spektrum, Stegwiesenweg 3, offe-

nes Haus, 16 bis 21 Uhr.
Remshalden-Grumbach:
- Mittagstisch für Senioren, 12 Uhr, Bürgerhaus, Schillerstraße 30.
- Aktivspielplatz, Daimlerstraße 16: heute geschlossen.
Rudersberg:
- TSV: Walking / Nordic Walking, 9 Uhr, ab Parkplatz Sol; Fitnessgymnastik 40 Plus Männer / Frauen, 20.15 Uhr, TSV Vereinsheim.
- Senioren ins Netz Rudersberg: Senioren-Computertreff, 14 bis 15 Uhr (bei Bedarf länger), Altes Rathaus, Alter Rathausplatz 4.
- Seniorenrat Rudersberg: Theaterstück „Der ungebetene Gast“, 14.30 Uhr, Einlass: 14 Uhr, Gemeindehalle. Im Anschluss Infos von Polizei, Kreissparkasse, Senioren ins Netz.
- Tagesmütterverein Welzheimer Wald: 14.30 bis 16 Uhr, Foyer Rudersberger Rathaus, Sprechstunde mit Frau Bader.
Rudersberg-Steinenberg:
- Sportfreunde: 8.45 Uhr, Walking ab Gemeindehalle; 16 Uhr Jazz & Tanz (Mädchen ab 3. Klasse); 16.45 Uhr kreativer Kindertanz (Mädchen Klasse 1+2); Tischtennis: 17.30 Uhr, Schüler (6 bis 12 J.); 18.30 Uhr, Jugend (ab 12 J.); 20 Uhr, jedermann, Gemeindehalle.
Rudersberg-Asperglern:

- öffentliche Ortschaftsratsitzung Asperlen, 19.30 Uhr, Gemeinschaftshaus Krehwinkel.
Urbach:
- 1935/36er Urbach, Wanderung zur Gaststätte Bärenhof, Treffpunkt: 13.30 Uhr, Parkplatz beim Friedhof.
- Gesprächskreis Krebsbetroffene Frauen: Gruppentreffen, 15 Uhr, Begegnungsstätte im Schloss.
- Mediathek, Kirchplatz 1, 14 bis 19 Uhr.
- Jugendhaus „UYC“, Seeburgenweg 25: offene Sprechstunde, 15.30 bis 17.30 Uhr.
Winterbach:
- Homöopathischer Verein: Vortrag Sabine König „Geschwisterbeziehungen“, 19.30 Uhr, Bürgerhaus Kelter.
- Förderkreis Christliche Jugendarbeit: Vortrag Dr. Martin Brändl „Wie viel Neues verträgt die Kirche – Orts-Gemeinde und neue Aufbrüche“, 20 Uhr, Ev. Gemeindehaus.
- katholische öffentliche Bücherei, Adlerstraße, 16 bis 18 Uhr.
- Ausstellung Ibrahim Coskun „Eine Kindheit in Dersim“, 16 bis 18 Uhr, Altes Rathaus.
- Jugendhaus „Millennium“, Remsstraße, 17 bis 20 Uhr Teenietreff.